

# Der Schuhmacher

Organ des Zentralverbandes der Schuhmacher

erschint Dienstag. Redaktions-Schluss: Sonntag. Direktjahresabonnement: 1,50 RM. Für Nichtmitglieder nur Vorbezug. Anzeigenpreis: Die einseitige Spaltenzeile (Halberfüllung) 10 Pfennig. Einzelnummern 5 Pfennig. Entsendung an den Verleger.

zugleich Publikationsorgan der Zentralranken- und Sterbefälle der Schuhmacher (Sitz Hamburg 6)

Verantwortl. Redakteur: Otto Feilich, Nürnberg, Fernsprecher 24403. Anzeigenannahme und Redaktion: Nürnberg 4 (Dollfuß). Verlagsstelle: Elisenbergstraße 1. Einzelnummer: 15 RM. Zahlungen für Inland und Ausland: Nbg. 23982, Exped. „Der Schuhmacher“ Nbg.

Nummer 25

Nürnberg, den 17. Juni 1930

44. Jahrgang

## Willkommen in Magdeburg!

Am 23. Juni sind die Delegierten des Zentralverbandes der Schuhmacher zum ordentlichen Verbandstag nach der alten Elbestadt berufen. Es ist nicht das erstemal, daß das Parlament der Schuhmacher hier zusammentritt. Vor 30 Jahren tagten die Schuhmacher schon einmal in Magdeburg. Es war nur ein kleiner Kreis, welcher an dem inneren und äußeren Aufbau arbeitete. Diese Tagung von 1900 brachte zweifellos eine große Wendung für unsere Organisation. Grundlegende Veränderungen wurden beschlossen, so daß eine umfassende und geistliche Aufklärungsarbeit geleistet werden konnte, welche nicht ohne Erfolg blieb. Immer neue Streiter wurden gewonnen, so daß der Verband sich zu einer Körperschaft entwickelte, die in den weitesten Kreisen Beachtung findet.

Gründliche Arbeit hat auch diesmal der Verbandstag zu erlösen. Wenn auch Meinungsverschiedenheiten über diesen und jenen Punkt auftreten, so muß sich doch jeder das Einigen und den Gedanken, dem Gesamtinteresse der Organisation zu dienen, vor Augen halten. Die jahrelange Wirtschaftskrise, die unsere Verbandsmittglieder besonders schwer traf, und die weitgehende Nationalisierung der Betriebe erfordert, daß der Verbandstag in der Arbeitszeitfrage einen Weg findet, der für die im Jahre 1931 bevorstehenden Tarifverhandlungen maßgebend sein muß. Wollen wir uns geloben, zusammenzuarbeiten und die Einheit zu schließen, um unsere Organisation zu einem Machtfaktor anzupassen, zum Gegen der Arbeiterkassette im Parlament und in der Industrie. Der noch

Magdeburger Kommende wird manche Güte finden, die nur durch Einigkeit und den besten Willen der Arbeiterkassette entstehen konnte.

In einer fruchtbringenden Arbeit heißen wir die Delegierten in Magdeburg herzlich willkommen!

Die Jahressitzung Magdeburg.



Magdeburg. Der Tag

## Magdeburg

### Die alte Stadt.

Sie gehört zu den ältesten deutschen Städten und war im Mittelalter eine der mächtigsten und reichsten. Stolz und trotzig, mit prunkvollen Kirchen wird sie auf alten Blättern dargestellt. Alle Herrlichkeit zerfiel an einem einzigen Tage. Am 10. Mai 1631 wurde die Stadt zu einem Trümmerhaufen. Die Bürgerhäuser stiegen in Schutt und Asche, die Kirchen gingen in Flammen auf, nur der Dom und das Kloster Unserer Lieben Frau blieben stehen. Über 20.000 Menschen kamen um, nur wenige Hunderte konnten sich retten. Magdeburg wurde am härtesten geschlagen von der Geißel des 30-jährigen Krieges. Aber in die Geschichte der alten Elbestadt eindringt, vor dem lobt immer dieses blutrote Kapitel einer wilden Zeit der Zerstörung. An dem unheilvollen 10. Mai wurde sie von den kaiserlichen Truppen, die unter Julius Besel standen, erklümt. Bei dem Sturm brach ein Feuerbrand aus, die aus Magdeburg eine Schmelze machte. Zehn Tausend an den Mäulern, daß seit Troja's und Jerusalems Eroberung kein größerer Zieg erloschen sei!

Es gibt kaum eine zweite Stadt, deren Leben so schnell und brutal durch Feuer und Schwert zerstört wurde, wie es 1631 mit Magdeburg geschah. Wenn über die Vergangenheit Magdeburgs geschrieben wird, taucht daher immer der Gedanke auf, über zwei Städte zu schreiben, über das Magdeburg vor der Zerstörung und über die Stadt nach diesem Unglück. Aber mit dieser Trennung wurde man dem Wesen der Stadt doch nicht gerecht, denn sie ist wieder aufgefunden auf ihrem alten Platz und bederricht auf hohem Fuß die Landschaft wie in alter Zeit. Ihre Hauptkirchen neben dem Bilde wieder das Gepräge. Sie tragen nicht mehr den letzten Prunk der Türme, Pfeiler und Gesimse, wie ihn alte Bilder zeigen, aber sie bestimmen noch in ihrer Monumentalität das Bild der Stadt und der Landschaft. In alten Zeichen, um alle Mauern wittert noch immer das alte Magdeburg und die Schicksal- und Trübsal der Stadt sind im weitestlichen die gleichen geblieben, wie in alter Zeit: daß ist das fruchtbare Land, insbesondere die Börde, das ist die

Elbe. So steht doch ein einheitliches Magdeburg vor uns mit über 1000-jähriger Vergangenheit.

Am Ufer der Elbe bauten Wenden eine Feste. Sie unterlagen den Sachsen, die wohl erkannten, wald gütiger Ort für Verteidigung und Kriegszüge ihre Niederlassung war. Im Jahre 813 nach Beendigung der Sachsenkriege trat die Elbe in schwerfälligen Zerschiffen einen Oerzbauern Karis des Orogen bis an die Sachsenfeste „Magdeburg“.



Magdeburg. Blick auf die Elbe

Ufer die Herkunft und die Bedeutung des Namens sind die Gelehrten noch nicht einig. Magdeburg wurde der Zieg eines kaiserlichen Statthalters, dem zur Aufgabe gestellt wurde, den Handel zu überführen, der über Magdeburg seinen Weg nahm.

Auf der Elbe entwickelte sich frühzeitig die Schifffahrt. Magdeburgs Rauffeste boten auf dem Strom nicht nur Waren aus Nachbarländern heran, sondern sie boten auch Handelsplätze aus dem heimatischen Bezirk zu verkaufen. Der Fruchterwerb des Hinterlandes, das als die Wiege der

deutschen Landwirtschaft angesehen werden kann, die Wälder der Elbniederungen brachten Handelswaren. Die außerordentlich leistungsfähige Landwirtschaft des Magdeburger Bezirks ließ außerdem besondere Gewerbe in der Elbestadt entstehen. Die 500 Bauhäuser, die im 13. Jahrhundert entstanden und hier in großen Mengen herstellten, leiteten ihren Ursprung ab von der Landwirtschaft.

Nach dem 30-jährigen Kriege wurde Magdeburg eine brandenburgische Stadt und eine Festung der Hohenzollern. Im 18. Jahrhundert die hessische preussische Festung. Aber besonders militärischen Ruhm hat sie nicht geerntet. Im Jahre 1806, nach der Schlacht bei Jena und Auerstedt, kam für Magdeburg ein kritischer Tag. Eine französische Armee von etwa 7000 Mann erschien vor der Stadt. In der letzten Festung, die gut beprovisioniert war, lagen 25.000 Preußen. Aber der Festungskommandant ließ ohne jeden Widerstand die Waffen nieder. Die Truppen wanderten in französische Gefangenschaft, die Stadt kam unter französische Herrschaft. Die Herrschaft der Franzosen dauerte von 1806 bis 1814. Am 24. Mai zogen die Preußen unter Tauentzien wieder in die Stadt ein.

Die Zitadelle wurde ein Jahrhundert später auf sehr friedliche Art und Weise „erobert“ und zerstört. Nach den Wahlen von 1919 hat die neue Stadtverwaltung sich eifrig bemüht, das Festungsgelände in den Besitz der Stadt zu bringen. Die Bemühungen führten nicht reiflos zu Erfolg. Einige Anknüpfungen sind heute noch sichtbar. Einige alte Forts sind aus Zeiten des Krieges zu Zäunen der Volkswirtschaft umgewandelt. Erholungsgebiete, Waldschulen, Sport- und Spielanlagen sind daraus geworden. Auf der höchsten Höhe der Zitadelle wurde im Frühjahr 1927 die Zitadellanlage gebaut. Und dann wahrte es kaum ein Jahr, bis auch die letzten Reste des alten Bollwerks verkommen waren. Spitzhäute und Dynamit hatten einen freien Platz geschaffen.

Elbestadt, Landwirtschaft und Bergbau im kaiserlichen Bezirk haben Magdeburg im 19. Jahrhundert wieder stark und reich gemacht. Das Jahr 1836 brachte die Einführung der Dampfschiffahrt auf der Elbe. Magdeburg wies damals schon bedeutende Metallbetriebe auf. Der Zuerubendbau hatte bereits eine brillante Höhe erreicht. Er entwickelte sich am frühesten im Bergbaubezirk Magdeburg und hat hier zu gewaltigen landwirtschaftlichen Unternehmungen geführt. Die Zuerubendbau-Unternehmen besaßen heute 26.000 Morgen fruchtbarsten Acker, beschäftigten 3000 Arbeiter und Arbeiterinnen. In den 1830er Jahren eroberte man in Schacht die Verwendbarkeit der Kohle, die man vorher im Zolbergbau als Abraum betrachtet. Die Kohlenindustrie entwickelte sich. Der Braunkohlebergbau nahm im Bezirk Magdeburg einen bedeutenden Aufschwung. Die Stadt wurde Umschlagplatz für die Waren, größter Zuerubendplatz in Europa, Produktionsort für landwirtschaftliche Maschinen, für Zuerubendmaschinen, für Bergwerke, Zuerubendmaschinen, Zuerubendmaschinen, Zuerubendmaschinen.

Heute zählt Magdeburg 200.000 Einwohner. Weit erstreckt sich das Wohngebiet der Stadt. Von Süden nach Norden beträgt die Ausdehnung über 20 Kilometer. Eine mächtige, aber arbeitstüchtige Stadt, die mit Natur Schönheiten und Zeichenwertigkeiten nicht besonders reich ausgestattet ist, so wurde Magdeburg früher in der Welt angesehen. Dieses Urteil ist revidiert worden, die Welt hat Magdeburg neu „entdeckt“ und schaut die Stadt mit anderen Augen an. Ten Umfassung in der Beurtelung hat die rührige Stadtverwaltung, die unter sozialdemokratischer Führung steht, sehr herbeigeführt. Magdeburg hat sich ein wenig „in Szene gesetzt“, es hat Propaganda getrieben mit großen Ausstellungen und im übrigen auf dem Gebiet neuerzeitlicher Baukunst auch wirklich Bedeutendes geleistet.

Das neue Magdeburg. Die Natur in ihrer Allnähe hat allerdings Magdeburg mit Schönheit nicht besonders bedacht. Zwar an Bäumen und Blumenwiesen schilt im Revier. In der Elbebene um Magdeburg tauchten im 18. Jahrhundert und im ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts noch Laubwälder, sie wurden in Kriegszeit gefüllt. Vullgärten, von Ähren angelegt, gab es hier niemals, denn Magdeburg genoh zu keiner Zeit den Ruhm, Wohlstand eines Botanikens zu sein. Aber die Stadtverwaltung begann im Jahre 1825 den ersten deutschen Volksgarten auf dem Gelände des Klosters Berge zu schaffen. Der Kloster-Berge-Garten, unmittel-

hat am Abend überhand zu nehmen, ist heute eine Anlage von modernster Schönheit.

Um so glücklicher ist, als im Süden der Stadt, am Westufer, dieses stimmungsvolle Wohnhaus, das die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Im Jahre 1910 wurde die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Wagburg wird nun mit Recht die Stadt der Farbe genannt. Die farbigen Gärten und Blumen, die von allen Seiten her zu sehen sind, haben besonders in der Stadt...

In der Umgebung von Wagnburg sind in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Am 1. Juli 1912 wurde die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Das Ansehensgebiet hat nach dem Jahre 1912 mancherlei Veränderungen erfahren, einen gewissen Aufschwung in der Stadt...

Recht der Stadt haben andere Behörden, Geschäftlichen und Organisationen moderne Bauliste angefertigt. In dieser Liste sind die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Am nächsten steht die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

### Die Arbeiterbewegung in der Biermasener Schuhindustrie

Von Frau Frieda Müller (Bismarck)

Am 1. Juli 1912 wurde die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Arbeiterbewegung in der Biermasener Schuhindustrie hat in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Wohnungsbau, die zum Wohnbau überzugehen sind. Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

### Das Ergebnis der Untersuchungen schreckt

Das Konjunkturalgutachten über die Wirtschaftslage.

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Wohnungsbau, die zum Wohnbau überzugehen sind. Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

### Wege zur Heberwindung der Wirtschaftskrise

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...

Die Wirtschaftslage in der Stadt, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft, die die Wohnstadt der Familien der Herrschaft...









### Tätigkeitsbericht des IGB über die Jahre 1927/1929

Der dem Zweidrittel-Ansatz entsprechende Tätigkeitsbericht des IGB über die Jahre 1927-29 vermittelt eine gute Übersicht über die sachlichen und politischen Bemühungen des IGB auf allen Gebieten des gewerkschaftlichen Kampfes.

Wenn man berücksichtigt, daß sich in den drei verflochtenen Jahren die Beschäftigten aller Länder beinahe verdoppelt hat, so ist es verständlich, daß der IGB seinen Tätigkeitsumfang nicht nur ausdehnen, sondern ein einziges Dutzendtausend betonen konnte. Das gleiche gilt für den internationalen Bereich: Seit dem Jahr 1927, als auch die 282 unzufriedenen mehr als 10 Millionen Arbeiter, Arbeiterinnen und Arbeiterinnen in den verschiedenen Ländern der Welt, die sich dem IGB angeschlossen haben, sind diese Bemühungen notwendig, die sich nicht nur auf die einzelnen noch nicht angeschlossenen Völkern in Europa beschränken, sondern sich auf die Völker aller Welt ausdehnen. Besonders wichtig war die Arbeit im Bereich der Völkerverständigung, die sich nicht nur auf die einzelnen noch nicht angeschlossenen Völkern in Europa beschränken, sondern sich auf die Völker aller Welt ausdehnen. Besonders wichtig war die Arbeit im Bereich der Völkerverständigung, die sich nicht nur auf die einzelnen noch nicht angeschlossenen Völkern in Europa beschränken, sondern sich auf die Völker aller Welt ausdehnen.

Der Bericht enthält, daß sich die Tätigkeit des IGB in den letzten drei Jahren fast verdoppelt hat, und daß, wenn die Statistik der Mitten auch nicht völlig aufgehört haben, sie doch aufgehört haben, Grund zu haben.

Die Statistik über die Tätigkeitsleistung und die Arbeitsleistung zeigen, daß die Bemühungen des IGB, die in den letzten drei Jahren fast verdoppelt hat, und daß, wenn die Statistik der Mitten auch nicht völlig aufgehört haben, sie doch aufgehört haben, Grund zu haben.

### Mitteilungen

#### 25 Jahre Internationaler Verband

An den letzten Wochen konnte der IGB die 25 Jahre seines Bestehens feiern. In den letzten 25 Jahren hat sich der IGB von einem kleinen Verein zu einem der größten Verbände der Welt entwickelt. In den letzten 25 Jahren hat sich der IGB von einem kleinen Verein zu einem der größten Verbände der Welt entwickelt.

### Sprachschule

Anfang Juli beginnen in der Sprachschule der Arbeiter in Angeltien die neuen Anfänger-Kurse für Englisch, Französisch und Italienisch. Die Kurse werden von erfahrenen Lehrern abgehalten und sind für alle Arbeiterinnen und Arbeiterinnen kostenlos.

### Ein merkwürdiges Gebet

Es unterworflichen Zeiten und Zeiten der Not, ganz gleich welcher Art, ist es ein menschliches Bedürfnis, sich an Gott zu wenden. In den Zeiten der Not, ganz gleich welcher Art, ist es ein menschliches Bedürfnis, sich an Gott zu wenden.

### Die Großhandelspreise Anker, doch nicht die Lebenshaltungskosten

Die Großhandelspreise und Lebenshaltungskosten haben, wie man sieht, einen erheblichen Anstieg erfahren. Die Lebenshaltungskosten sind in den letzten Jahren um etwa 20% gestiegen, während die Großhandelspreise nur um etwa 10% gestiegen sind.

**Durchschnittlicher Wochenlohn 64,- RM**

**29,2% FLEISCHWAREN IN FETTE OHNE BUTTER**

**16,3% MILCH, BUTTER, KÄSE**

**7,4% AKKORDARBEIT UND SONSTIGES**

**14,6% BROT U. BACKWAREN**

**7,3% OBST U. GEMÜSE**

**3,0% HAARSTYL, HAARPFLEGE, HAARWASCHUNG**

**4,4% KARTOFFELN, 35 ERLEN**

**3,0% HAARSTYL, HAARPFLEGE, HAARWASCHUNG**

**4,4% KARTOFFELN, 35 ERLEN**

**3,0% HAARSTYL, HAARPFLEGE, HAARWASCHUNG**

**4,4% KARTOFFELN, 35 ERLEN**

Was bedeutet eine bessere Arbeitsverteilung? Die am besten organisierten Arbeiterverbände in über 900 Arbeiterverbänden haben festgestellt, daß über zwei Drittel der Arbeiterverbände für Lebens- und Genussmittel ausgehen werden. Um zu verhindern, daß die Lebenshaltungskosten durch die Erhebung beteiligter Verbände von 45 bis 90 RM, 25 bis 65 RM, für Lebens- und Genussmittel ausgehen werden, ist die Verteilung der Mittel auf die verschiedenen Verbände zu verbessern.

### Neuere Erhebungen aus der Schuh- und Lederbranche

Die Schuh- und Lederbranche hat in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen erfahren. Die Produktion ist gestiegen, während die Preise für Rohstoffe und Arbeitskräfte an den Grenzen liegen.

### Literatur

Das Buch 'Die Arbeiterbewegung in Deutschland' von Dr. H. G. ... ist ein wertvolles Werk, das die Entwicklung der Arbeiterbewegung in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart darstellt. Es ist für alle Arbeiterinnen und Arbeiterinnen ein Muss.

### Bekanntmachung des Zentralverbandes

Der Zentralverband der Arbeiterverbände hat folgende Bekanntmachung erlassen: Die Mitglieder des Zentralverbandes sind verpflichtet, die Beiträge pünktlich zu zahlen. Bei Nichtzahlung der Beiträge wird die Mitgliedschaft suspendiert.

### Anzeigen

Die neuen Qualitätswerkzeuge von E. Wägl, Berlin N. 24, Linienstraße 41. Diese Werkzeuge sind von höchster Qualität und eignen sich für alle Arten von Handarbeiten.